

Ergebnisse der Umfrage zur Nachnutzung des Stiftungskrankenhauses

Wir als Stadtverwaltung möchten die Bevölkerung gerne in unseren Beteiligungsprozess einbinden, der im Jahr 2023 startet und bis voraussichtlich Ende 2024 läuft. Dieser Zeitraum soll genutzt werden, um die einzelnen Bedarfe, Restriktionen und Wünsche der Bürgerschaft abzufragen und daraus finale Leitsätze zu entwickeln, die Grundlage sein werden für die geplante Bürgerveranstaltung 2024 und den vorgesehenen Architektenwettbewerb in 2025. Alle Informationen zum Vorhaben befinden sich unter www.speyer.de/stiftungs Krankenhaus.

Im April 2023 wurde eine Umfrage (online und analog) zur Ermittlung der Interessen und Bedarfe der Bürgerschaft auf dem Gelände des Stiftungskrankenhauses durchgeführt. Außerdem bestand die Möglichkeit, Umfragebögen zum händischen Ausfüllen zu erhalten. Die Ergebnisse sind nachfolgend aufgelistet. Insgesamt haben an der Umfrage, die im April 2023 lief, 316 Menschen teilgenommen.

Ergebnisse der Umfrage:

Wohnen:

Von uns zum Ankreuzen vorgegeben Antwortmöglichkeiten (Mehrfachnennung möglich):

- | | |
|--|------------|
| • Gemeinschaftliches Wohnen: | 87 Stimmen |
| • Betreutes Wohnen: | 72 |
| • Altersgerechtes Wohnen: | 127 |
| • Junges Wohnen: | 34 |
| • Generationenübergreifendes Wohnen: | 151 |
| • Wohnen für Familien mit Kindern: | 68 |
| • Inklusives Wohnen: | 48 |
|
 | |
| • Ihre Idee (Möglichkeit der eigenen Angabe): | |
| • Nicht abreißen! Verbessern! | 1 |
| • Kleinere Wohnungen für eine Person | 2 |
| • bezahlbarer Wohnen in der Innenstadt | 5 |
| • Bezahlbares Wohnen für Geringverdiener | 1 |
| • Wohnprojekte für Alleinerziehende | 1 |
| • Nachbarschaftshilfe | 1 |
| • Studenten wohnen gegen Hilfsleistungen | 1 |
| • Eigentumswohnungen altersgerecht | 1 |
| • Wohnen | 1 |
| • sozial gerechtes Wohnen | 1 |
| • Generationen- und Inklusives Wohnen mit Verteilerschlüssel und Quadratmeterpreis mit sozialer Ausgleichskomponente; Tinyhouse-Siedlung auf dem Dach oder sonst eine geeignete originelle Aufstockung | 1 |
| • Mietwohnungen | 1 |



- Wohnmöglichkeit für Migranten 1
- Weiterhin auch Wohnraum für Geflüchtete 1
- Auf keine Fall Asylantenwohnungen 1
- Fam. Mit Kind oder Flüchtlinge besser in Außenbereich d. Stadt wegen Spiel- u. Freizeit im Grünen. 2
- Muss in dieser Lage in der Innenstadt eine Wohnbebauung realisiert werden, oder gibt es für diese exponierte Lage keine andere Verwendung. Vorstellbar wäre eine Ansiedlung für zukunftsorientierte Unternehmen z. B. aus Entwicklung und Forschung, Startup Firmen, ähnlich den Prinzipien des Industriedorfes. Das alles auch in Verbindung mit "Junges Wohnen". 1
- Kein Wohnen, dafür Reha-Klinik 1
- Kurzzeitpflege; Übergang vom Krankenhaus 1
- Kleine Demenzstation 2
- Gemeindeschwester 1
- Pflegestützpunkt 1
- Apotheke 1
- Kulturhaus 1
- Die Lage wäre Ideal für Kultur z.B. Ausstellungen - Ateliers Gäste Zimmer für Künstler die in Speyer Ausstellen - evtl. Proberäume für Musiker (ohne Verstärker) Texter Freie Mitarbeiter Zeitungen oder Zeitschriften Beratung Internet und und und 1
- Veranstaltungsräume 1
- Kein Wohnen 1
- Umzug Seniorenbüro wegen Barrierefreiheit 5
- als städtisches Gewerk nutzen 1
- Büros für die Stadtverwaltung 22
- Städtisches Gebäude 1
- Barrierefreie Verwaltung 2
- Das ehemalige Stiftungs Krankenhaus bietet auf fast 3000 Quadratmeter die Möglichkeit verschiedene Wohnformen unter einem Dach zu vereinen. Die Lage auf dem Immobilienmarkt ist seit Jahren in Speyer extrem angespannt und durch die fast nur noch marktwirtschaftliche Organisation ist eine Änderung in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Die Nutzung der Wohnfläche sollte bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen in Ausbildung, Menschen mit geringem Einkommen, älteren Menschen mit geringen Renten und Geflüchteten ermöglichen. Das zusammen wohnen von mehreren Generationen unter einem Dach kann für alle Beteiligten nur von Vorteil sein. Es verhindert Vereinsamung, fördert aktiv Integration und soziale Selbstbestimmung. Durch die Bauweise des Stiftungs Krankenhauses wäre es auch möglich Bereiche nach den Bedürfnissen der Bewohner einzuteilen. Im Laufe eines Lebens verändert sich der Raumbedarf eines Menschen, Räume in denen es nachträglich möglich ist auf die veränderten Lebensumstände einzugehen wären im Stiftungs Krankenhaus möglich. Durch eine nichtkommerzielle Nutzung des Stiftungs Krankenhauses wäre es auch möglich ein Mietzins zu erheben der nur zum Abdecken von Nebenkosten, Tilgung von Krediten und



Bildung von Rücklagen reicht und nicht zum Erwirtschaften eines unternehmerischen Gewinns. 1

Gewerbe:

Von uns zum Ankreuzen vorgegeben Antwortmöglichkeiten (Mehrfachnennung möglich):

- Co-Working spaces: 49 Stimmen
- Kultur: 115
- Gastronomie: 94
- **Ihre Idee** (Möglichkeit der eigenen Angabe):
 - nicht zwingend notwendig, da ja alles bereits im Nahumfeld 1
 - Möglichst nichts ist alles in der Nähe 1
 - keins davon 1
 - Stiftungszweck beachten 1
 - Cafe/Restaurant/ Bistro 4
 - Tanzcafe 1
 - Rollstuhlgastronomie, Barrierefreie Gastronomie, Inklusionscafé 4
 - Tagescafé 3
 - Quartiersmensa 4
 - Kein Gewerbe, keine Gastronomie (Wir haben genug!) 1
 - Keine Gastro 1
 - Kein Gewerbe! Maximal ein schönes, von der Stadt, Freiwilligen und/oder Anwohnern geführtes Café. 1
 - Kein Gewerbe 11
 - Geschäfte 1
 - Kleingewerbetreibende 1
 - Kleine Poststelle 1
 - Kiosk 1
 - Apotheke 1
 - kleine inhabergeführte Läden, Angebote, die in der Innenstadt fehlen- also bitte keine Dönerläden, Barber-shops u.ä.- sondern echte Angebote 1
 - Betreuungsangebote (Kinder, Senioren und Haushaltshilfe) 1
 - Gesundheitsangebote/ Yoga/Rückenprävention 1
 - Viel Grün und Erhaltung des Baumbestands 1
 - Jugendtreff 1
 - Bibliotheken 1
 - Freie Begegnungsstätten 1
 - offene Werkstatt, Küche für alle mit Workshops 1
 - Seniorenbüro 1
 - Nutzung als Büroräume für die Stadtverwaltung Speyer 14
 - barrierefrei zugängliche Verwaltung 1



- Repair Café 2
- Ein Gym Studio 1
- Ateliers für Künstler, ggf. Proberäume 1
- Kulturzentrum/ Haus 1
- Theater/Musik 2
- Nachtleben 1
- Club 2
- Programmkino 1
- Smart Production Park 1
- Gemeinschaftspraxisräume 1
- Multifunktionsgeräte für Club und Indooraktivitäten 1
- Stadtatelier nach dem Vorbild von Kaiserslautern 1
- Handwerk - muss wieder mehr in das Bewusstsein gerückt werden. 1
- Wohnungen 1
- siehe Verknüpfung Arbeit und Wohnen, im Abschnitt Wohnen" 1
- Angepasste Bebauung an die vorh. Bebauung 1
- Wochenmarkt erweitern 1
- Von einer Nutzung für gewerbliche Unternehmungen wäre absolut abzusehen. Dazu gehören auch alle Sozialverbände deren Geschäftsmodell eine Elendsverwaltung ist, aber die als Verband einen unternehmerischen Gewinn erwirtschaften müssen. Das leerstehende Stiftungs Krankenhaus ist ein Resultat der eingeführten Fallpauschale im Gesundheitswesen und eines betriebswirtschaftlich organisierten Krankenhauswesens. Dies sollte im Hinterkopf behalten werden. Es muss unbedingt verhindert werden das die Diakonissenanstalt oder dem Vicentius Krankenhaus dieses Haus zur Verfügung gestellt wird und sich dadurch ein ehemaliger Mitbewerber Vorteile verschafft. Eine Nutzung wäre ein selbstverwaltetes Kulturzentrum im Erdgeschoss. Das dies funktioniert zeigt sich seit 9 Jahren am Beispiel Eckpunkt Speyer. Es fehlt in Speyer seit Jahrzehnten ein selbstverwaltetes Kulturhaus. Teile des Kellers sollten in einen Club in Selbstverwaltung umgebaut werden. Es gibt in Speyer keinen Club der die kulturelle Landschaft bereichert. Das kulturelle Nachtleben in Speyer liegt am Boden. Die Wohlfühlstadt Speyer bietet hier keine Möglichkeiten. Das Stiftungs Krankenhaus bietet hier ein großes Potential und würden für die Stadt sehr viel bringen. Die Schaffung eines Clubs würde viele Synergien frei setzen. Nutzung der ehemaligen Küche für die Schaffung einer Volksküche. Betrieben werden könnte solch ein Projekt durch eine Initiative für Langzeitarbeitslose, mit der Zahlung von tariflichen Löhnen. 1

Einzelhandel:

Von uns zum Ankreuzen vorgegeben Antwortmöglichkeiten (Mehrfachnennung möglich):

- Supermarkt / Güter des täglichen Bedarfs: 74
- Drogeriemarkt: 27



- Apotheke: 41
- **Ihre Idee** (Möglichkeit der eigenen Angabe):
 - Kein Einzelhandel 1
 - Keine (genug in der Umgebung) 16
 - Bloss nicht! 1
 - keins davon 1
 - Keine Nutzung für kommerziellen Einzelhandel! 1
 - kleine Geschäfte (keine Ketten) 1
 - keine Geschäfte ansiedeln 1
 - Kein Einzelhandel! Keine weiteren Parkplatzerfordernisse und Parksuchlärm. Im Gegenteil: es sollte Parkkapazität zurückgebaut und zu weiterer Grünfläche werden. Auch im Hinblick auf Klimaresilienz der Stadt und Vermeidung von Hitzespots in der Stadt. 1
 - Besser: gemeinschaftl. Wohnen für ältere Menschen, die z.B. ihr Haus mit Garten nicht mehr pflegen können und aufgeben. 2
 - Stiftungszweck beachten 1
 - Ein Supermarkt / Einkaufsmöglich in der Innenstadt erhalten 1
 - Räume für Öko / Bio Anbieter / Regionale Produkte / Hofladen 4
 - Kiosk 1
 - Tante Emma 3
 - Unverpacktladen 2
 - Unverpackte nachhaltige Lebensmittel 1
 - SB-Depot Unverpacktladen, SoLaWi-Depot 1
 - Markt für Anwohner 1
 - Markthalle 1
 - Gemüse und Obstladen 1
 - Frischemarkt 1
 - Bioladen 1
 - Kleiner Marktstand mit frischem Obst und Gemüse und ... 1
 - Wochenmarkt erweitern 1
 - Regionale saisonale Produkte (regionalwert ag) 1
 - Hofladen regionale Produkte, Ergänzung zum Wochenmarkt in Zusammenarbeit mit Mensa 1
 - Kurzwaren, Fahrradreperatur, Sportgeschäft, Bio-Laden, alles, das in der Innenstadt nicht angeboten wird 1
 - Mensa für Beschäftigte 1
 - Buchhandlung 1
 - Bäckerei 3
 - Café 3
 - Offener Treff 1
 - Keine Apotheke, sind in der Stadt mehr als 3 Apotheken im 500 m Umkreis 1



- Beratungsstelle für behinderte und eingeschränkte Personen 3
- Bebauung ohne Einzelhandel 1
- Wohnungen 1
- Städtisches Verwaltungsgebäude 3
- Dienstleistung 1
- Sozialstation 1
- Physiotherapie, Schwimmbad wieder in Betrieb nehmen und Kurse anbieten 1

Gemeinbedarfsflächen:

Von uns zum Ankreuzen vorgegeben Antwortmöglichkeiten (Mehrfachnennung möglich):

- KITA: 54
- Anmietbare Räumlichkeiten (z.B. für Homeoffice): 42
- Ärztliche Versorgungseinrichtungen /Ärztehaus: 73
- Tagespflege: 78
- Quartiertreff: 111

- Ihre Idee (Möglichkeit der eigenen Angabe):
 - IBF (mit Fahrdienst) 9
 - Mietbare Räumlichkeiten für Feiern 1
 - Große Räume zum Anmieten für zB Bewegungsangebote 1
 - Spielplatz, begehbare Brunnen, urban Gardening 1
 - Mehrgenerationentreff 1
 - Konsumfreier Räume 1
 - Kleines Quartierstreff 1
 - Tagescafé 1
 - Familientreff 1
 - Jugendtreff, Kindertreff 1
 - Inklusions-Café 1
 - Gemeinsam genutzte Werkstatt. 1
 - Öffentl. Alten/Jungen-Treff 1
 - Jugend Café, kostengünstige Räume für die Betreuung in Kindertagespflege (Zusammenschluss von Kindertagespflegepersonen) 1
 - Tagesmütter, die die Kinder nach Bedarf betreuen; auch am Wochenende und während der Schichtzeiten 1
 - Generationsübergreifende Erziehung, alt lehrt jung (Handwerk); jung lehrt alt (digitale Medien, Computer etc) 1
 - Möglichkeit zum Lernen und Arbeiten für Schüler:innen und Student:innen 1
 - Quartiersmensa mit Teilnahme an gem. Kochen, gemeinschaftlich genutzte C2C-Waschmaschinenpark; Gemeinschaftlich genutzte Werkstätten; gemeinschaftlich genutztes Gäste-Appartement; Paket-Annahmestelle; Veranstaltungsraum mit Küchenzeile; Nutzung erneuerbarer Energien, Photovoltaik, Erdwärme etc. 1
 - Mensa wieder eröffnen 1



- gemeinsames Kochen à la „Suppenküche“ 1
- Hausarzt 2
- Rehaklinik 1
- Kurzzeitpflege 1
- Yoga- Gymnastik Raum 1
- Gästezimmer für Kurzzeitige Besucher 1
- Begrenzte Spielfläche 1
- Möglichkeit für schulübergreifenden AGs mit zukunftsorientierten Themen zu schaffen (Future-Treff) 1
- Seniorenbüro 1
- Verwaltungsdienstleitungen zentralisieren z. B. Bürgerbüro, Sozialwesen 1
- Reaktivierung der städt. Kantine 1
- Durch eine Reaktivierung der ehemaligen Kantine würde ein Treff, ein sozialer Ort für Jede_n geschaffen. 1
- Gesundheitsamt! 1
- Büros der Stadtverwaltung Speyer 17
- Fitnessraum für die Stadtverwaltung 1
- Stadtbibliothek 1
- Kommunales Kino 1
- Freie Grundschule (FRS) 1
- soziale Projekte wie Caritas, Diakonie oder Soziale Anlaufstelle Speyer 1
- Büros 1
- Der Baumbestand an der Mönchgasse und der Allerheiligenstraße muss unbedingt erhalten werden! Grünflächen sollten ruhig bleiben und allen zur Verfügung stehen 1

Verkehrsflächen:

Von uns zum Ankreuzen vorgegeben Antwortmöglichkeiten (Mehrfachnennung möglich):

- Öffentliche Stellplätze: 70
- Anwohnerparken: 90
- Autofrei: 91
- Mobilitätsstation (z.B. Bike-Sharing / Car-Sharing): 102
- **Ihre Idee** (Möglichkeit der eigenen Angabe):
 - Keine Veränderung 3
 - Auf keinen Fall den schönen Park entfernen 1
 - Behindertenparkplätze 1
 - PARKPLATZ FÜR schwerbehinderte ohne Ag im Ausweis 1
 - Besucherparkplätze 1
 - Parkplätze Verwaltung / Besucher 3
 - Niedriger stellplatzschlüssel 1
 - Parkticket den Preis wie an dem Marktautomaten für 1 Stunde 1



- 2h Parkplätze 1
- Tiefgarage 1
- Parkdeck als Quartiersgarage zur Kompensation, wenn der Königsplatz zum Park umgebaut wird 1
- Keine Privatautos - nur gut organisiertes Carsharing (zur Reduktion des innerstädtischen Verkehrs) mehrere verleihbare Lastenräder mit E-Antrieb und Ladestation; KEINE Stellplätze für Privatautos!!! 1
- Gerade bei diesem Grundstück ist es wichtig, dass es weitgehend eine Ruheinsel bleibt. Versiegelte Verkehrsflächen sind - wie in der ganzen Kernstadt - zurückzubauen und üppig zu begrünen. Die angrenzende Ludwigstraße, oder auch Maximilianstraße, sind im Hochsommer Extremhitze- und auch Lärminseln, weil sie komplett versiegelt sind und in der Ludwigstraße auch Fahrzeuge lärmen. 1
- Keine Nutzung für öffentliche Stellplätze. Einrichtung einer Carsharing Station. 1
- Keine Verkehrsflächen 1
- Keine Parkplätze 1
- Überdachte Fahrradparkmöglichkeiten 4
- Bushaltestelle 3
- Taxi 2
- Barrierefrei 1
- Besser benutzen mit Rollstuhl 1
- Auflade-Station für E-Rollstühle 2
- Ladestation E-Auto für Mitarbeitende der Stadtverwaltung 1
- Ladestation für E-Mobile 1
- Nutzung zur Konzentration barrierefreier Verwaltung - Rückgabe teurer Mietlokalationen 1
- Verwaltungsgebäude mit Kantine 1

Grünflächen:

- Naturnahe Gestaltung: 159
- Parkähnliche Gestaltung: 99
- Urban Gardening: 92
- Grünfläche fürs Quartier: 56
- Öffentlich zugänglich: 154
- Spielfläche: 104
- Freizeitangebot (z.B. Sportkurse o.ä.): 69
- **Ihre Idee** (Möglichkeit der eigenen Angabe):
 - Schwimmbad für Rhea und Kinderkurse 1
 - Naturnahe Gestaltung wegen für Barrierefreiheit 1
 - Barrierefreier Spielplatz 2
 - Park (mit Bänken! altersgerecht) 1



• Sitzbänke	2
• Fläche für Boule & Wikinger-Schach	1
• Spielfläche auch für Erwachsene, z. B. Bouleplatz	1
• Bouleplatz	1
• Geringe Lärmbelästigung	1
• Wasserfläche (Teich)	2
• Nur Randbereiche öffentlich zugänglich	1
• Fläche zu Gärtnern für Bewohner:innen	1
• Gemeinschaftsgarten	1
• Insektensiedlung	1
• für die Verwaltung	1
• teilweise öffentlicher Zugang, teilweise nur für Bewohner, Dachbegrünung, Fassadenbegrünung; unbed. Erhalt des vorhandenen Baumbestands;	1
• Hundewiese als Treffpunkt da diese eingezäunt ist. Die am Eselsdamm leider nicht.	
• Hundespielwiese	1
• Blühwiese, Insektenfreundlich, Teich	1
• Nutzung der Grünfläche für Alle, barrierefrei. Teile als öffentlicher Garten. Keine Zugangsbeschränkungen. Teile des Gartens sollten als Garten der Erinnerung errichtet werden. Durch die Nutzung als öffentliches Krankenhaus sind selbstverständlich auch Menschen im Stiftungskrankenhaus verstorben, wurden dort im Nationalsozialismus Menschen entrechtet und von dort in Lager oder in Euthanasieprogramme gesteckt und zum Teil auch ermordet. Zur Erinnerung sollte eine kleine Stelle im Garten als Ort der Erinnerung eingerichtet werden. Die parkähnliche Anlage sollte fast nicht verändert werden. Nur an Bäume und Sträucher die am Absterben sind sollten Arbeiten verrichtet werden.	1

Altersgruppe:

• Unter 18 Jahre:	3
• 18-30:	20
• 31-45:	70
• 46-65:	120
• Ab 66:	87
• Keine Angabe:	16

Geschlechtliche Zuordnung:

• Weiblich:	183
• Männlich:	114
• Eigene Angabe:	1
• Keine Angabe:	18



Kontakt bei Rückfragen:

Bürgerbeteiligung der Stadt Speyer

Sabrina Albers

Maximilianstraße 100

Tel: 06232 14 2236

Mail: beteiligung@stadt-speyer.de

www.speyer.de/beteiligung

